

University of Macedonia – Thessaloniki (WS20/21)



Mein Erasmus Semester verlief aufgrund der Corona-Pandemie in jeder Hinsicht anders als geplant, trotzdem würde ich ein Semester in Thessaloniki auf jeden Fall weiterempfehlen.

Nachdem ich mich für ein Auslandssemester entschieden hatte, bekam ich nach üblichem Papierkram die Zusage für Bangkok. Corona bedingt wurde dieser Platz recht schnell wieder abgesagt und mir wurde die Möglichkeit gegeben, mich auf einen der Restplätze zu bewerben. Um ehrlich zu sein, fiel meine Wahl dann auf Thessaloniki, da es die einzige Stadt am Meer war, die noch übrig war. Aber während meines Aufenthalts habe ich definitiv noch weitere und vielleicht auch sinnvollere Gründe kennengelernt, die für Thessaloniki sprechen.

Vorbereitung:

Als klar war, dass ich trotz andauernder Corona-Pandemie nach Thessaloniki fliegen würde, musste ich mich um eine Unterkunft kümmern. WG-Zimmer gibt es je nach Lage und Ausstattung von ca. 200-400 Euro pro Monat. Für die Suche eignen sich diverse Facebook Gruppen. Ich habe mich für ein Zimmer in einer Zweier-WG etwa 10-15 Minuten mit dem Bus vom Stadtzentrum entfernt entschieden, welches dafür sehr modern und gut ausgestattet war. Aufgrund des Online-Studiums war diese Entscheidung vermutlich gut so, aber in normalen Semestern würde ich eine zentralere Lage zur Uni und zum Zentrum eher empfehlen.

Flüge gibt es normalerweise recht günstig und auch die Fahrt mit dem Bus vom Flughafen in die Stadt, welche etwa 30 Minuten dauert, ist unkompliziert.

Transport:

Vor Ort ist natürlich erstmal alles neu, das ist normal und geht jedem so. Aber selbst, wenn man etwas außerhalb wohnt, kann man in ein paar Tagen das Bussystem verstehen und sich gut zu recht finden. Es gibt diverse Apps für den öffentlichen Nahverkehr, wie z.B. *Moovit* oder *OAST bus*. Taxi fahren ist auch eine Option, da es deutlich günstiger ist als in Deutschland. Hierbei eignet sich die App *Beat*, mit der man sich ein Taxi für eine bestimmte Route bestellen kann und schon vorher einen ungefähren Preis angezeigt bekommt, wodurch vermieden werden kann zu viel zu zahlen. Für eine Tour an der Promenade gibt es noch Elektro-Roller z.B. von *Lime*.

Verpflegung:

Die Verpflegung ist generell eher günstiger als in Deutschland, vor allem wenn man außer Haus isst. Es gibt super viel street food und natürlich unzählige Tavernen. Aber man kann natürlich auch in der Mensa essen, wo man für 16 Euro die Woche bis zu drei Mahlzeiten am Tag bekommt. Der Vorteil ist, dass man dort viel traditionelles Essen bekommt, welches man sonst vielleicht nicht ausprobieren würde.

Uni-Leben:

Die University of Macedonia ist eine sehr kleine Uni, hat aber einen guten Ruf unter den Studierenden. Durch die kleineren Kurse ist die Atmosphäre sehr familiär und man kommt auch mal mit den Dozenten ins Gespräch. Generell sind alle Griechen super freundlich und hilfsbereit. Aufgrund der Pandemie gab es im Wintersemester 20/21 nur Online-Kurse, weshalb ich zum Uni-Leben vor Ort eher wenig sagen kann. Inhaltlich waren meine Kurse alle recht interessant und der Unterricht war deutlich interaktiver als ich ihn aus Hannover kenne. Der Arbeitsaufwand war durch Hausarbeiten und andere Projekte mehr übers Semester verteilt und in Summe etwas geringer als an der Leibniz Universität.

Freizeit:

In der Freizeit gibt es in Thessaloniki und Umgebung viel zum Unternehmen. Neben den ganzen Tavernen, Bars und Cafés ist die Stadt an sich, vor allem die Altstadt, aber auch die Promenade sehr sehenswert und es gibt viele Plätze, an denen man die Sonne genießen kann, wie z.B. die *Umbrellas* oder *Pasha's Gardens*. Außerdem werden viele Events vom ESN Thessaloniki angeboten, von Stadtführungen über Pub Crawls bis hin zu Tagesausflügen ins Umland. Für Kurztrips kann man sich aber auch sehr gut mit anderen Studierenden zusammenfinden und zum Beispiel für ein Wochenende nach *Meteora* fahren oder einen Tagesausflug an den Strand machen. Ansonsten gibt es an den meisten Abenden super schöne Sonnenuntergänge, die mit netten Leuten und kalten Getränken immer ein Highlight sind.

Fazit:

Auch wenn ich nur fünf Wochen vor Ort war, kann ich ein Semester in Thessaloniki auf jeden Fall weiterempfehlen. Es ist immer toll neue Leute und ihre Kultur kennenzulernen. Ein Erasmus Semester ist eine gute Möglichkeit Studieren und Reisen zu verbinden.

